Amisblatt für den Bezirk Magold und für Alltensteig-Stadt. Allgemeiner Amzeiger für die Bezirke Magold, Calw und Freudenstadt.

erigspreis: In Monat Mir; Wf. mit Zufiellungszehithe. Ein einzeines Compler We. | Anzeigenpreis: Die einspalitige Zeile ober beren Raum 190 Mf., die Restampelle 800 Mf. Windesbetrug al Richterscheinen der Zeitung infolge böherer Gewalt oder Betriedsfiderung bestoße lein Aufpruch auf Abertrung. | eines Auftrags 600 Mf. Bei Wiederholung Rabatt. Bei Jahlungsoczug ift der Aabatt hinfällig.

Mts. 51.

nd n TEthin

50 004

pan c

13 th

Julio filitin

ber in

tin an

att 5.

If:

tiges

18 501

28 000

M76000

56 000-

MEH

62 00%

achous.

00 p.s

00 B. B

00 P. B

00 p. 2

0 7. =

0 ...

2 ...

ports.

M

teig

000.-

Mitangoig, Freitag ben 2. Märg.

Sahrgang 1923

Deutschland hat nur Pflichten teine Rechte.

Die Dofumente über bie letten Reparationeverbandtungen, die in London als Blaubuch veröffentlicht wurden, find bon ber frangoiischen Regierung in einem Belbbuch veröffentlicht worden, unter bem Titel Das beutsche Moratoriumsgesuch, die Konferenz von Bondon, die Konferenz von Baris". Das Interessontefte bon diefem Gelbbuch find die Notigen über die Konferengfigungen, Die Gipungsberichten gleichkommen.

Bon besonderem Intereffe ift der Bericht über Die Gitgung bom 10. Dezember, in ber bie beutsche Rote bom 9. November mit bem beutschen Eventualplan für eine povisorische Regelung vorlag. Poincare gab auf Erinden Bonar Laws feinen Einbrud von ben beutichen Eröffnungen zu erkennen. Er fritifierte, bag Deutichland fich ben Anichein gebe, europäische Recite gu vertreten, ftatt einfach von f inen Berpflichtungen gu fprechen. Er tubelte, daß es feine Garantien und Sicherheiten anbiete, fondern nur Borteile obne entiprechende Gegenfeiftungen forbere. Er bezeichnete es als unmöglich, bag bie Dalite bes Anleiheertrages Deutschland überlaffen bleibe, falls nicht eine Kontrolle über bie Berwendung birfes Gelbes geschaffen werde. Die frangofische Regierung glaube, baß niemand überrajcht fein werbe, wenn Frankreich das beutsche Projekt als völlig unannehmbar betrachte.

Bonar Law enviderte, bie beutiche Rote fei felb ftber findlich nicht annehmbar (!), aber einige ber bon Boincare geauberten Bebenten berührten bie Berbindeten nicht bireft. Bonar verteidigte bann bie beutden Borichlage fur die innere Anleihe mit bem Bemerben, daß nur auf diefe Weife die ins Anstand verbrochten Kapitalien nach Deutschland guruddigebracht werben tonnten. Die beutichen Forberungen auf 2B ie berber-Rellung ber bandelspolitifchen Bleichberechtigung Deutschlands lebnte Bonar Lam bagegen ab mit bem Bemerten, eine Annullierung ber Berfailler Bestimmungen tonne nicht einmal in Auslicht genommen werben. Bonar Law vertrat im Gegen-fas zu Poincare die Ansicht, daß die deutsche Kote vielleicht eine nupl iche Grundlage für einen Gegenvorichlag der verbundeten Regierungen abgeben tounte.

Muffolini erflärte, bie beutiche Rote fonne feine nügliche Basis barftellen und mitfe beshalb abgelehnt

Thennis meinte, die von Cumo genannten Biffern tonnten vielleicht als Diskuffionsbafis dienen; vorausgrut, daß die Pflichten und Sicherheiten näher präzi-

Boincare vertrat dann bie Anficht, bas eine Lojung am ficherften (!) zu erreichen wäre, wenn die Berbanbeten Gifen und Bochum befesten. Die bentichen Industriellen hatten perfonlich wiederholt Schritte bei ihm unternommen, um hinter bem Ruden ber Berbanbeten Franfreichs, als die Unterhandlungen von Bondon bereits begonnen hatten, mit ihm über die Kohlenfrage, bie Ausführung ber Berfailler Birtichaitsbestimmungen und ein Birticoftsabtommen, dem umfangreiche politische Abmachungen folgen würden, zu sprechen. Poincare fügte hingu, die frangofische Regierung würde ein berartiges Abkommen, mit Deutschland niemals ohne Berftandigung mit feinen Berbunbeten in Ausficht nehmen. Er nannte von deutschen Industriellen, die an ibn berangetreten feien, Stinnes, Beter, Rlodner und Gilberberg.

Bas Boincare über bie Berhandlungsversuche beutscher Industrieller vorbringt, trägt das Kennzeichen der De-nunziation. Er wollte Effen und Bochum besehen, bas mußte ben Englandern schmadhaft gemacht werben, und ginge es auch nicht, ohne die Ruhr-Industriellen augufchmargen. Wenn bie beutschen Induftriellen wirflich mit ben Franzoien verhandelt haben, fo geichah es sicherlich, um die weitergebenden frangofischen Blane umgubiegen. Runmehr haben unter bem Schutz ber Gewalt die frangofischen rubrhungrigen Inbuftriemagua-ten bie Juitiatibe ergriffen: nicht mit ben beutichen Eigentumern ber induftriellen Loftbarfeiten unter und fiber ber Erbe werhandeln fie, fonbern - mit Englandern. Der Londoner Korreipondent ber "Frant. Big." macht ergangende Mitteilungen fiber bas frangofiiche Angebot einer englischen "Beteiligung" an ber filmf-

tigen "Musbeutung" Der mubrinduntie, in bem er noch einmal verfichert, baf er über biefe Berhandlungen "aus zuverläffigfter Quelle" unterrichtet fei. Die frangofifche Gruppe ichlagt banach bie Bilbung einer Gefellschaft vor, deren Kapital 60 Millionen Pfund betragen und gur Salfte bon frangofifchen, gur anderen Salfte von englischen Intereffenten aufgebracht werben foll. Mit biejem Kapital follten beutsche induftrielle Werte in Rheinland-Westfalen erworben und berwaltet werben. Die frangofische Regierung, die fich anicheinend eine auf Reparationstonto gu berrechnenbe Gewinnbeteiligung sichern wolle, habe erflärt, daß fie die Berwirklichung bes Projetts auch für ben Fall zu garantieren bereit fet, daß die Befegung bes Rubegebiets feine bauernde fei. Daraufbin habe bie englische Gruppe, ohne fich vorläufig bindend zu äußern, die frangösischen Unterhandler aufgefordert, ein ausführliches ichriftliches Erpoje vorzuschlagen. Diejer frangofische Berinch wird alfo, wenn ber Berichterflatter Recht bat, nicht glatt abgelebut. Das ift bezeichnend für Englands haltung im gangen Monflift; stets wird peinlich die Kritif nach Recht ober Unrecht bes Ruhrunternehmens vermieden, nur ob es "muglich" set ober nicht, wird gefragt. Es wird sich berausstellen, ob die hier in Betracht tommenden englifchen Kreise bie heifte Sache mittlich finden ober nicht

Ruhrfrieg und Wirtschaftslage.

Im Sanshaltsausichuß bes Reichstags beantwortete Reichemirichaftsminifter Dr. Beder einige Fragen, bie gestellt worden waren. Das Gin- und Ansfuhramt in Ems wird nach feinen Angaben nur von frangofischen Kräften verwaltet und dient in der Hauptsache der Sandelefpionage. Der Minifter hat ben in Brage tommenben Sandelefreifen bereits bie Inanbruchnahme biefes frangösischen Amtes verboten. Es werbe gludlicherweise auch nicht benunt. Die Berhandlungen ber beutiden Lebensversicherungsgefellichaften wegen ihrer ichweizerischen Balutalaften find, wie Dr. Beder feststellte, immer noch in der Schwebe. Begen der Schweiger Golbhoppotheten auf beutsche Grundfilde wurden die weiteren Berhandlungen boraussichtlich am 12. Mary beginnen. Man erwarte auf beiden Seiten eine befriedigende gofung. Auf Die Frage aber bie Birfung ber Befegung bes Rubr-gebiets betonte ber Minifter, bag bie Gifen- unb Roblenproduftion im besetzen Webiet bisber noch weitergebe, soweit die Werke von sich aus nicht die Broduttion dampften, da ibre Borrate außerordentlich groß feien. Ratürlich fei burch die Befehung bes Rubrgebiets unter ber Bergarbeiterschaft fiarte Beunruhigung hervorgerufen worden, die der Kohlen-förderung nicht zuträglich sei. Soweit nicht im Auhr-gebiet Kohlen und Eisen selbst verarbeitet werden könnten, würden sie im wesentlichen auf Borrat genommen. Infolgebeffen feien die Borrate an Roblen und Gifen sehr groß. Die weiterverarbeitende Industrie im befesten Gebiet leibe felbstverftanblich am farfften unter dem mangelnden Eisenbahnberkehr; aber ein Robstoff-mangel bestehe filr sie nicht. Durch die Abschnutzung der Roblen und Eisenbeförderung find, wie der Minister augab, im unbesehten Deutschland gewisse Schwierig-teiten entstanden. Glifdlicherweise biete sich hierfür genugend Erfan durch bie mit allen Mitteln bon amtewegen unterftilbte Robleneinfuhr aus bem Musfand. Mit Genugtung fei sodann seftzustellen, daß die Devisenentwicklung der Einfuhr sehr zustaten komme. Seute fei die englische Kohle bereits billiger als die deutsche. Daburch batten sich bis jest alle Schwierigkeiten gut überwinden laffen. Auch die Ginfuhr von Robeifen, fowie bon Balzwerkerzengnissen und sonstigem Halbzeng aus anderen Staaten außer Frankreich und Beigien fei burch Boilmagnahmen erleichtert worden. Außerbem foll die Einfuhr durch Frachtermäßigungen beginfligt werben. Im fibrigen bezeichnete ber Minister die Bersorgung mit Kohlen und Robeisen auch im unbesetzen Gebiet insoige großer Lagerung als genügend. Da im besetzen Gebiet jest hauptsächlich auf Lager gearbeitet werde und so wenig ausgeführt werden könne, sei die Kreditbeschaffung für die dortige Zudustrie bon größter Bichtigfeit, denn Löhne und Unfoften liefen weiter. 3m Benehmen mit ben beteiligten Rreifen babe man deshafd dafür geforgt, daß durch augemeffene Rreditgewährung im besetten Gebiet nennenswerte Schwierigkeiten nicht entfteben tonnen. Dr. Beder erkarte weiter, daß es den Franzosen auch bis heute noch nicht gelungen sei, Kohlen und Kols in nennenswerten Mengen über die französische Grenze

ju bringen. In den erften brei Wochen hatten die Franzosen ungefähr 53000 Tonnen Roblen orticaffen tonnen, eine Menge, die fle bor bem Ruhreinbruch von Deutschland an einem einzigen Tag erhalten hatten. Das in ber Roblen- und Rotsversorgung bon Beutschland abbangige Frankreich leibe unter einer Roblen- und Kotsknappheit, wie man fie in Teutschland taum im Kriege fennengelernt habe. 3m übrigen fei Deutschland erfreulicherweise bisber aller Schwierigkeiten herr geworben. Rach mensch lichem Ermessen tonne man die zubersichtliche hoff-nung begen, daß in Deutschland auch fünftig die Berhaltniffe in der erstrebten Beife gemeiftert werden tonnten. Diejenigen Guter, ju beren Derftellung ausländisches Rohmaterial verwendet werbe, hatten ihren Breis ziemlich rasch abgebaut. Allerdings tonne der Breisabbau nicht so schnell erfolgen, wie der Devisenrückung sich vollziehe, denn zwischen Erzeugung und Berkauf einer Ware lägen zwiele Stationen Er debe fich aber bereits kann Aveile Stationen rionen. Er habe fich aber bereits beim Beginn ber Debifenfenfung mit famtlichen Spigenverbanben in Berbindung gefest, um einen planmäßigen Breisabban zu erzielen. Es fei auch ein Einvernehmen mit ben Länderregierungen und allen in Frage tommenben Behörden erzielt worden, um gemeinsam auf eine möge dich fichnelle Andassung der Warendreise and gebich fichnelle Andassung der Warendreise an die rüdläusige Devisenentwicklung him zuarbeiten. Wenn es gelinge, die Bergarbeiterlöhne auf dem derzeitigen Stand zu halten, sei ein sehr michtiger Schritt zur Lösung der allgemeinen Preisfrage getan. Es liege im Interesse der Arbeiterschaft sowie bes ganzen deutschen Bolles, wenn nun der kolles kann der Karenterste nach schwach einsetzenden Eunvicklung der Warenpreise nach unten nicht dadurch ein Riegel vorgeschuben werbe, da infolge weiterer Erhöhung ber Bergarbeiterlöhne bie Rohlenpreise und damit die gesamte Grundlage für die allgemeine Breisgestaltung wieder rasch nach oben gedrückt werde. In Interesse der Bermeidung einer Bohnerhöhung und der sich darans ereibenden verleiben Gleichung und der sich darans ereibenden verleiben der Allenden verleiben der Schrift und der sich der sich der der sich gebenden weiteren Gestaltung des Breisftandes milfe ber Brotpreis möglichft auf ber alten Sobe ge-

Der Rampf an der Ruhr.

Rene Gewalttaten.

Dit Ausnahme ber Städte Geffenfirchen und Bodum ift jest das ganze engere Bolizeigebiet bon Bo-lizei entblößt. Dem Tranersbiel in den Städten Bochum und Essen haben die Franzosen am Mittwoch nachmittag die Krone aufgesept. Gewaltsam wurde die Souspoligei aus den Rafernen und ihren Bribatquartieren geholt. Rachbem man fie auf 20 Antos abtransportiert hatte, fonnten bie Blinderungen und Beichlagnahmungen öffentlicher und privater Geb ber ungestört vor sich gehen. Ein öffentliches Institut nach dem anderen wurde besetzt. Auf dem Hauptbahn-hof sielen den Pländerern 9 Millionen Mt. in die Hande. Eine ähnliche Summe soll aus der städtischen Daupttaffe berichwunden fein.

este Reuter meldet, hat die interallierte Rheinlandfommiffion mit Stimmenthaltung bes britifchen Delegierten beichloffen, Die neubefente Bone gwifden ben Brudentopfen Rolu-Roblens und Roblens - Mains unter ihre Autorität gu ftellen. Gine in Roll fattgefundene Konfereng ber Obertommiffare genehnigte Einsehung einer interalliterten Gifenbahn. bermaltung im befegten Gebiet. Mie Direttor wird Breaud, bisher Unterbireftor ber frangofifchen Staatsbahn, genannt; ihm werben zwei Unterbireftoren beigegeben, ein Franzose und ein Belgier.

Die Gisenbahnen im Ruhrgebiet und im Rheinland fteben unter frangoftich-belgifcher Bivilberwaltung, Diefe Berwaltung wird so erfolgen, als ob diese Eisenbahnen bem frangosisch-belgischen Shirem ange-ichlossen seien. Das Eisenbahnmaterial wird bollfommen frei ansgetauscht werden milfien. Die franzofifchen Tarife follen eingeführt werben.

Auf eine Anfrage im englischen Unterhaus erffärte Bonar Law, daß Frankreich gegenwärtig an der Aube eine Armee bon 133 000 Mann steben babe.

Rach einem Telegramm aus Paris ist in Essen der Bring bon Lippe bon ben Frangofen verhaftet morben. Etwa 70 der in Herne inhaftierten Botigeibeamten find im Laufe des Mittwoche nach Bort gebracht und bort ausgeseht worden. Die in Recklinghanfen ausgewiefenen Beamten der Schupo, etwa 250, find in Offen ausgefest worden.

Die Gingriffe in die Bre ffefreiheit burch bie Brangofen mehren fich taglich. Im Ginbruchegebiet flub bisher 95 Beitungen berboten morden.

Menerico wurde die "Mülheimer Zeitung", der "Mülheimer Generalanzeiger" und das "Mülheimer Tage-blatt", in Oberhausen die "Oberhausener Zeitung", das "Echo vom Riederrhein" und die "Bolkszeitung" für Ruhrort und Meiberich während der Trucklegung befolggnahmt und etwa 14 Tage berboten. Der poli-tische Arba... bes sozialistischen "Bollsblattes" in Bochum, der die frangolischen Gewaltmaßnahmen während ber Sialtberordnetensigung icharf fritifierte, ift terhaftet worden.

Gin Kaufmann aus Bitten wurde ju fünf Tagen Gefängnis und 500 000 Mt. Gelbftrafe, ein Buchbrudereibesitzer in Bitten ju 200 000 Mt. Gelbftrafe, ein flädtischer Beamter wegen Uebertlebung eines franabfifchen Platates zu 45 Tagen Gefängnis berurteilt. In Torftfeld wurde ein Kaufmann wegen Richtbeiols gung einer frangoitiden Berordnung zu 14 Tagen Gefangnie ober 40 000 Mf. Gelbftrafe verurteilt.

Der Dberburgermeifter von Glabbed, Er. Jory, ift, wie bie "Roln fiche Beitung" melbet, geftern morgen aus bem Bett beraus verhaftet morben. Er murbe bann in einem Baftauto fortgefahren.

Tie Frangofen haben fich in weitem Umtreis von Limburg eingegraben und Maschinengewehrnester angelegt, als befürchteten sie, daß die etwa 20 Mann farse Bolizei in Limburg einen Angriff auf die Befahungemacht unternehmen würde.

Die Marterung von 14 Schülern in Bochum.

Ueber die sabistische Robeitstat ber Frangosen an 14 Primanern ber Oberrealschule II in Bodum, erhalten wir jolgende ausführliche Darftellung des Tatbestandes, die erkennen laft, daß fich die Frangofen wie die gemeinsten Stabenhalter auffvielen. Der Bericht lautet:

In gang unmenichlicher Weise ift eine Angabl Brimaner ber Oberrealschule II mishandelt worden. Die Schüler, 14 an der Babl, hatten am Bormittag bes 22. Februar aus ber bon den Frangojen bejegten Schule Utenfillen herausgeholt, begleitet von vier Lehrern. Alls fie nachmittage wieberfamen, bemerften fie, baß gwei verbachtige Personen bei ben Frangosen gegessen hatten. Sie machten Schupobeamte barauf aufmerffam, die Die Gefellen feftnahmen. Das bemertten bie Frangofen. Gie liefen nun bie Schuler guerft in bas Gebaube berein, verweigerten aber ben Lehrern den Butritt. Die Schüler wurden bem Zivilgouvernent zugeführt, ber ihnen eine Strafrebe bielt. Dann führten bie Solbaten bie Jungens

Und nun fpielten fich Schredensigenen wie unter bem wahnjimnigen Zaren Iwan dem Granfamen ab. Acht Schiller wurben abgefonbert und mußten fich in gwei Reihen aufstellen. Dann wurden die anderen feche auf ben schlammigen Erdboden geworfen. Mit Fügen wurden fie getreten, mit Reitveitschen, Gewehrfolben wurde auf bir wehrlos Daliegenden losgefchlagen. Einem wurde die Bade aufgeschlagen - er weigerte fich nachber, fich bon ben Frangojen verbinden gu laffen. Einem anderen wurde ber Riefer fast gerichmettert, ein Dritter erlitt eine idmere Schabelverlegung, bie anderen der haben Berlegungen am Körper, an den Augen ufw. Rachbem die Marterung — der Offiziere höhnisch lachend zusahen beendet war, verband man die verbundenen und zerichtagenen Opjer und iperrte jie in eine Kellerkammer, wo jie fiebend die Racht verbringen mußten! Weber Ateen, moch Lebrer, noch Bertreter ber Stadt wurden zugelaffen. Am Freitagabend fagen die Bermundeten noch in dem lichtlosen Raum - fein Fleben ber Eltern fonnte ben General erweichen, die Kinder freignlaffen. Am Samstug waren die hoberen Schulen gum Beichen bes Brotefies

Es ift Ihr Borteil,

wenn Sie unfere Echwarzwälder Tages. geitnug "Ans ben Tannen" lefen, benn fie bietet Ihnen jeben Tag turg und überfichtlich bas Renefte und eine Rulle guten Lefeftoff.

Ein neuer Fall von Landesverrat?

Begen ben in Berliner Journaliftenfreifen befannten Balter Debme, ben bergeitigen Berausgeber und Chefredafteur ber "Deta", ehemaligen Chefredafteur ber "Dena", feinem politischen Bekenntnis nach Sozialift, chemals Unabhängiger, ift ein Ermittelungsverfahren wegen Bergebens gegen § 92 Biffer 1 bes Strafgesehbuches im Bange. In Diefem Baragraphen ift bekanntlich die Uebermittlung ober öffentliche Befanntmachung von Rachrichten, beren Geheinhaltung im Interesse bes Lanbes liegt, unter Strafe gestellt. Es handelt fich also wie im Falle Bedenbach-Lemble um ein Berfahren wegen Bandesberrats. Die Einleitung des Berfahrns wurde veranlagt burch Mitteilungen einiger Angestellten ber Deta. In welchem Umfang fich ber Berbacht bestätigt, wird die im Gang befindliche Untersuchung ergeben. Ochme berichtete im vergangenen Herbst über angebliche Mentereien und Ungufriedenheit in ber Reichswehr, fowie über angebliche, die deutsche Einheitsfront erschütternde Meinungeverschiedenheiten im Reichstabinett. Diefe Informationen übermittelte Dehme auch an bas Ausland. Die lette von Dehme berftammenbe "Mitteilung" war die Rachricht über die Berbindung der Reichswehr mit ben Orgeichverbanden, über die Berhandlungen ber Minister ber Länder mit General Seedt, also jene Genfationen, die ber "Roten Fahne" die Grundlagen voten für ihre Angriffe auf die Reichswehr. Dehme war es selbst, der dieses "Material" der "Roten Fabue" übermittelte und so den Anlaß gab zu den Angrissen ber Kommunisten auf die Reichswehr wegen des angeblich geplanten Burgerfrieges. Es ift bemertenswert, baff auf dem Begirksparteitag ber Gogialbemofraten in Berfin am vergangenen Sonntag biefe Angriffe wiedertebeten und daß aus diesem Grunde ein Entschluß an die Reichstagsfraktion überwiesen wurde, gegen ben Etat des Reichswehrministeriums zu stimmen!

Es ift unverantwortlich, wenn Barlamentarier ihr Material aus einer jo buntlen Quelle beziehen, fich vor bie Deffentlichteit binftellen und burch bas bifentliche Aussprechen der Angriffe diese erst eigentlich wirksam machen. Ueber Dehme felbst wird erst bann das lette Wort gesprodien werben können, wenn das Berfahren beendet ift. Schon jest aber muß verlangt werben, daß fich die Untersuchung nicht nur auf ben Kanal bezieht, burch ben die "Informationen" flossen, sondern auch auf die "Cuellen", aus denen Oedme geschödt hat. Bielleicht löst sich auf diese Weise auch das Rätsel, wie aus dem auswärtigen Ausichuß fo viele Inbistretionen on bie

Deffentlichfeit und ins Mustand tamen.

Nettes vom Tagel

Dentiche Bivilgefangene in Frantreich.

Berlin, 1. Marg. Wie bie T.-II. aus ficherer Quelle erfährt, werben eine Angahl beutscher Bivilgefangener in frangofifden Berfern teilweife feit 1914 gurudgehalten Bisher find 36 folder Beute mit Ramen und naberen Berfonalangaben hier befannt geworden, wobei es nicht ausgeichloffen ift, bag die Lifte noch umfangreicher werden wird. Die 36 befinden fich in Gefangniffen bam. Buchthaufern ober fogar in ber Deportationefolonic Capenne. Ihre Berutteilung burch fromgöfifche Richter erfolgte u. a. wegen Spionage bei Kriegsausbruch ober während bes Krieges.

Unftimmigfeiten im englischen Rabinett?

London, 1. Marg. Der "Dailn Egpreß" weift mit Erstaunen barauf bin, daß die Erffarungen Borb Eurgons über bie Ruhr mit benjenigen Bonar Lams nicht übereinftimmten. Das Blatt fpridit die Bermutung aus, baff hinfichtlich bes Ruhrkonjlifte innerhalb bes englischen Mabinette Unftimmigfeiten beftunben.

Beratungen Mofenberge mit ber fogialbemofratifchen Graftion.

THE PARTY OF

100

からの記事品の

HO

Berlin, 1. Marg. Reichsaufenminifter bon Rofen. berg hatte im Reichstag eingehenbe Befprechungen mit Bertretern der fogialbemofratifden Braftion. Die Beratungen, die in den nächsten Tagen fortgeseit werden, behandelten ben Etat bes Auswärtigen Amtes, ber bemnächft im Blenum bes Reichstages gur Erorte rung fteben wirb. Anschliegend baran batte ber Reichstangler mit berichiebenen Bertretern ber Reichstagsbarteien Befprechungen über bie gefamte politifche Lage.

Die ameritanifden Befagungotoften.

Paris, 1. Mars. Boincare hat ben Staatsfefretar im ameritanischen Finanzministerium, Wadsworth, empfangen, der bon Wafhington nach Baris gefommen ift um eine Berftandigung mit ben Alliterten über Die Frage ber ameritanifden Befagungeto: sten und ihre Bergütung herbeizuführen. Wie das "Echo de Baris" dazu schreibt, sei die Frage, ob die Bashingtoner Regierung die Bezahlung ihrer Besahungskosten aus den deutschen Zahlungen sordern tonne, odwohl sie den Bersailler Bertrag für sich nicht anertenne und an ber Bolitit ber Alliterten nicht gleichberechtigt teilnehme, noch unentschieben.

Um Die fünftigen Berhandlungen. Baris, 1. Mars. 3m "Eco be Baris" beichäftigt fich Bertinar mit ber Frage, ob an ben eventuellen Ber-handlungen Franfreichs und Belgiens mit Deutichland außer Italien auch England teilunahmen hatte und welche Folgen die Teilnahme Englands für die Berhandlungen haben würden. Die leitende 3bee Frankreichs in biefen Berhandlungen werde die fein, eine Regelung in der Form berbeiguführen, daß sowohl direft wie indireft die Rufrbergwerte und . Fabriten gugunften ber erfiorten Gebiete arbeiten. Gin meiterer ent icheibender frangösischer Programmpunkt werde barin bestehen, daß in Zukunft die Bestimmungen des Ber-sailler Bertrags über die Entmilitarisierung des linten Rheinufers und einer Bone von 50 Rm. auf bem rechten Rheinufer ernfthaft eingehalten werben. Heber diefe beiben Buntte wurden in ben guftanbigen frantet. Die Frage ergebe fich nun, ob England zu den ichwierigen Berhandlungen über diefe Buntte, falls fie geführt werben, jugelaffen wird.

Der Lagenna ruf Boincares für Delcaffe.

Baris, 1. Marg. Anläglich ber Tranerfeier für Telcasse hielt Boincare eine Rede, in der er die großen Berdienste Delcasse's für Frankreich schilderte. Es war ein Delcasse, so erklärte Boincare, der kaltblittig erfannte, daß Frankreich Freunde brauche, die gegen den Treibund ein Gegengewicht bildeten. In König Eduard VII. hatte Delcasse einen Freund gefunden, der mit ihm die Entente-Cordiale vorbereitete. Den Kriegsausbruch tennzeichnete Boincare wieder einmal nach feiner Art, indem er fagte, die Schulb baran trage Defterreich-Ungarn, indem es fich auf Gerbien fturgte und Leutschland (!), indem es fich auf Belgien und Frankteich marf.

Die alliierten Rriegofchiffe bertaffen Embrna. Baris, 1. Marg. Die alltierten Kriegeschiffe haben gemag bem getroffenen Abtommen ben hafen bon Smyrna verlaffen.

Desetrucht.

gejdylojien.

(41)

Giner neuen Bahrheit ift nichts fchablicher als ein alter

In des Lebens Mai.

Proman pon Mint. Minbrea.

(Bachbrud perboten.)

Bite collte ihre großen, junonifchen Angen auf Dolte, und ein verächtliches Bacheln buichte wie ein perirrtes Bichtchen um ihren Dinnb, beffen Rote allein ftanbaebalten hatte. "Das möchten Sie gern wiffen, Durchichnittsmenich ? 3ch fage es aber nicht."

Un ihm porbei ichritt fie iber Rells Schwelle. Alle waren ftarr bei ihrem Unblid: Lite, bas Connenfind, in ben Garben bee Rucht!

"Bitte," fagte fie, wie vorbin gu Dolte, "wem ich fo nicht gefalle, der braucht mich nicht anzulehen." Edel eilte auf fie zu, blag vor Schred. "Um Gotteswillen, ift Dir jemand gestorben ?"

30. Der feine redugierten und Dolte, ber feine redugierten und perftummten; nur Dolte, ber feine redugierten Sandichube Rell Grogmann gugablite, fagte ungerührt: "Ift micht wahr. Gie mimt ein bifchen!"

Lite fuhr berinn, ihre Angen funtelten: "Ratürlich, mas perfteht ber Banaufe von ber Trauer eines verwaiften Run tlerbergens!"

"Daß fie Ihnen munbervoll fteht, Franlein Lite," entegnete Dolte, ohne fich ju erhipen. Ich habe Sie nie boner gefunden. Blog - Ihr flauberziger Hauptmann

Eft dies hibliche Trauerfahnden gar nicht wert." Gin Licht alonim auf in ihrem toniglichen Blid und breitete fich wie BRondichein weich und fauft über ihre Buge. Rühren Sie mir nicht an ihm! Er hat bas iconfte, ebelfte Berg. Mir das Berhangnis bat fein graufames "Rein!" geprochen."

Laffen Sie ihn ichiefen, Frantein Lite!" fagte Dolte ernsthaft. "Ich mache nachstens meinen Dottor-Ing. In gwei Jahren, das gelobe ich Ihnen, bin ich so weit, daß ich wir 'ne Beau leisten tonn: dann beinnten wie uns.

Die alte Binfelet, fo bubid, wie Sie fte auch machen, laffen Gie bann aber bleiben. Die Buterin meines Bergens und meines Saufes brancht fein Malweibchen gu

Bieber maren bie anderen ftarr; Bite aber fand ihr Temperament wieder.

"Suchen Sie fich eine Frau unter Ihresgleichen, Maschinenmenich! Ich gehore ber Rimit, — nun erst recht und für immer! Wenn Sie mich haben wollten, mußten Sie ein Atelier bauen mit einem Fenfter, baf ben halben himmel hereinläßt. Rachber fragen Sie 'mal an, ob ich brin malen möchte."

"Schon," fagte Dolte mericiititerlich. "Birb ge-

Signorino fam, um die anderen abguholen; Sons mußte haften, wenn er fertig werben molite.

"Jumer bas finnlofe, fdredliche Berhängnis!" fagte er leife gu Ebel. "Frünlein Bite bat Recht: es fpricht fein Rein gwifchen uns und unfer Liebftes, ober es treibt einen auf weit ablanfende Wege. Man fucht und fucht einander und tomnet nicht gufantmen."

Mit ihrem lieben, tapferen Lacheln ichnute ihm Chel in bie Mugen. Sie verftand nicht recht, was ibn fo fleimmitig muchte. "Es breht fich alles nur im Rreife," fagte fie munter. "Auch die auseinander führenden Wege treffen mal wieder gufammen, man muß fte nur mit Unsbauer gu Enbe geben."

Dolte icob den Bunbesbruber gur Tür hingus.

Roch fteben Minuten, Mumm! Soll ich Dir ben Beitichmers von ber Rafe mafchen beifen ?"

Er ging in ber Tat mit. Da er bas wichtigfte, feine Musiprache mit Lite, erledigt gu haben glaubte, fühlte er fic abtommlic.

Signorino nahm bie Gelegenheit mahr, ben Damen ingmifchen feine neuen Runftpringipien beigubringen. Er war auch in feinem Meugern wie umgewandelt, fein mausgraues Künftlerhabit hatte er abgetan, feine wundervolle Daarmabne war unter der Schere des Frifeurs gefallen; ein moderner Gebrod und übermoderne eine, ichwarze Beintleiber umichloffen feine feinen Glieber: wie ein elegant ausftaffierter Rouftrmand wilrde er ausgefeben haben, wenn nicht bie gudenben Lichter in feinen Angen geflammt und gefwielt hatten.

"Ihr anderen werdet Euch an den alten Begriffen ger-murben und gerreiben," fprach er, "es mare benn, bag 3hr bie neuen ichautet im Bichte meiner Offenbarung. Ratur und Kunft find zwei so ichroffe Gegenluge, daß eine Ber-ftorung ftattfindet, wenn tie fich begegnen. Erst, mo die eine aufhört, tann die andere beginnen. Das Gegenteil von dem Berhaltnis zwischen Ratur und Wiffenschaft. Die brauchen einander: Die letten Biele ber Biffenichaft find allein in der Ratur gu fuchen, fie führt gur Erfenntnis ber Ratur, und in einer iconen Alliang interpretieren fie uns bas Birfliche. Die Runft barf nur Ibeale wollen. Gobald fie etwas verwirflicht, liefert fie einen Abftatich ber Ratur, grober und brutaler als ber Bhotograph. - Der Rünftler foll Schöpfer fein. Ihr wollt eine Biefe, einen Bald ein Meer? But, ich werbe fie ber Birflichfeit entreifen und fie Guch nach meinen 3bealen neu ichaffen! Bagt auf, wie ich male. Ihr werdet eine blumige Beite feben, eine fchattige Ginfamteit und eine blaue Unenblichteit. Und ich werbe fie Guch mit plaftifchen Geftalten beleben, wie fie ber Große meiner Gebanten, ber Sobe meines Empfinbens und ber Schonheit meiner Sebufucht entfpringen. Begreift Ihr nun, daß ich ein Rinftler bin ?"

Ober ein mabuftuniger Delitatefibering !" marf Bite troden ein, aber ihre Mirgen ftanben in einem buntlen Blange und ihre Bangen brannten.

Signorino ftellte fich vor fie bin : "Bollen Sie meine Schillerin werden ?"

"Rein! Bleine Runft hat fich mit ber Ratur vermablt. Sie bricht die Ehe nicht. Sie ift mober frech noch ftark genug, um als geschiedenes Weib ... Pranger meiner fünftierifchen Uebergengung gu fteben."

Schade!" Signorino gudte Die Achiel. Gr tonnte feine foonbeitstruntenen Mugen nicht von ihr faffen. "Schude, Moch einmal! Cone mich in Gie gu verlieben, gatte ich Sie mir gern naber gertidt; denn Sie haben ein ftartes Zalent. Roch find Sie mir aber gu fehr Ratur. Geftern waren Sie ber somige Lag im Rojengarten, heute find Sie bie finftere Racht, an schwarzen Abgrunden schreitend. Das verletzt mein Aunftideal, das fich immer nur in den Bwischenftationen, bem Uebersinnlichen, dem nur Geobuten, mur Eupfundenen bervenen bart? mur Guipfumbenen bewegen barf."

(Fortfeljung sligh)

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Marg.

Der Reichstag hielt am Donnerstag eine kurze Sitgent ab Ter Nachfolger des berftorbenen Abg Sammer im Reichstag, der Landtagsabg. Ebersbach (Luatk) bat sein Mandat niedergelegt. Einer Anregung des Haushaltausschulsses und Kinangministers solgend schlägt der Bräsident vor, den Geseheutwurf über die Gossanleibe noch nachträglich auf die Lagesordnung m sehen. Da Abg. Könen (Komm.) Einspruch erhebt, kenn die Borlage erst am Freitag erledigt werden.

u seien. Da Abg. Könen (Komm.) Einspruch erhebt, iann die Borlage erst am Freitag erledigt werden.
Tas Kohlenkenergeset wird dem Steueranöschuß werwiesen. Der Gesehenwurf, der das Gewerbegerichtsgeset und das Kausmannsgerichtsgeset der Geldenwertung anpaßt, wird angenommen, ebenso die Borlage über die Erhöhung der standesamtlichen Gebühren.
Das Preisenotgeset ist vom Reichstagsausschuß erneut dennen worden, da der Reichstag gegen die Festsehung

sernien worden, da der Reichsrat gegen die Festschung der Hodzabgade auf 2 Prozent Einspruch erhoben hat. Der Audschuß schlägt sest, wie Abg. Dr. Aus (Tem.) winellt, 1½ Prozent vor und ersucht in einer Entschliezung die Reichsregierung um einen Geschentwurf, in den die Hodzabgade zur Berbilligung des Truspapiers auf 2 Prozent erhöht wird. 5 Brozent dieser Abgade seinen den Ländern zur Berbilligung der Echnlöscher überwiesen werden. Der Ausschußantrag wird angewommen, ebenso die Entschließung.

Darauf wird die 2. Lesung des Handhaltpland sort-geset beim Berkehrsministerium und zwar bei den

Larauf wird die 2. Lejung des Hausgarpians fortgeset beim Berkehrsministerium und zwar bei den Abteilungen für Wasserstraßen, für Lufts und Kraftsahrweien Die Haushaltpläne wurden ohne Aussprache angenommen. Angenommen wird eine Entschließung, die Erfogrnisse beim Reichswasserschung verlangt.

die Ersparnisse beim Reichswasserschutz verlangt. Larauf vertagt sich das Haus auf Freitag 2 Uhr. Lagesordnung: Goldankeihe, Krankenkassengeseth, Arbeitswendersicherung.

Uns Stadt und Land.

Hitensteig. 2, Märy 1998.

. Genaunt wurde gum Steuerbetriebsaffiftenten ben Sinangamt Freubenfiabt

Rriegsbeschädigte und Reiegshinterdliebene. Es ift noch ju wenig betannt, daß das Erholungsheim Galtfte in für erholungsbedü ftige Reiegsbeschädigte und Reiegshinterbliebene das ganze Jahr üben geöffast ift. Das Berpflegungsgeld ift verhältnismäßig nieder und kunn außerdem noch (je nach Bedürftigeich) wesentlich ermäßigt werden. Der Ausenhalt (dis zu 4 Wochen) ift augenehm und die Berpflegung gut (eigene Laudwirtsch f.). Gesuche wären bei der Bezirksstorgestelle anzudringen.

Bettenhanfen, 1. Marg. (Bom Deimbochtraftwert.) Gesten abend ift die eine große Turins im Rraftwert in Betrieb geseht worben. Die Inbetriebnahme erfolgte burchaus planmößig. Es ift anzunehmen, bag die Sromerzengung icon von heute an aufgenommen werden tann.

Stuttgart, 1. Marz (Reichszuschüsse zum Befoldungsaufwand der Gemeinden.) Nach einem Erlas des württ Ministeriums des Juneen werden
den Gemeinden, Amtöförperschaften usw. zur Bestrettung
dres Rehrauswands für die Besoldung ihrer hauptberuslichen Beamten im lausenden Vierteljase durch die örtlich zuständigen Girosassen weitere erhebliche Borschusbeträge aus Reichsmitteln überwiesen werden. Die noch
ichtenden Beträge werden als Darlehen zum jeweiligen
Zussußuß für Reichsbankwechsel (z. Zt. rund 11 Proz.) zur
Verfägung gestellt.

Eierpreis. Die Württ. Landespreisstelle ichreibt n.a.: Roch vor Jahresfrist betrug der Erzengervreis für Eer im Landesdurchichmitt nur wenig über 3 Mt. (genan 3.23 Mt.) und zur Borfriegszeit (Februar 1914) bewate sich dieser Breis zwischen 6 und 7 Piennigen sür 1 Erd. Bei Zugrundelegung der Inderzisser für Leduck. Bei Zugrundelegung der Inderzisser für Leduck. Bei Zugrundelegung der Inderzisser für Leduck. Diesem entipricht jast genan der Erzeugerpreis, wie er sich in den Hauptversorgungszehrten unseres Landes, in freier Weise und ohne der bördliche Einwirfung durchschnittlich gebildet hat. Nach den don den Oberämtern an die Landespreisstelle erhautern Berichten berechnet sich sür die Zeit dom 20. die 36. Februar 1923 der Erzeugerpreis in den sür die Lietversorgung wichtigsten Bezirken im Durchschnitt auf 145 Mt. Kon der Festschung von Richtpreisen oder angemessen Preisen glaubt die Landespreisstelle absehen zu iollen, da sie sich hievon, weil in Eiern freie Wirtsicht desseht, einen Ersolg nicht veripricht.

Arbeitsvermittlung für die freien geiftigen Bernie. Das Arbeitsminsterium hat genehmigt, daß das Landesamt für Arbeitsvermittlung in Berbindung mit dem bereits bestehenden Arbeitsnachweis für tausmännische und technische Angestellte versuchsweise eine Bereitungsstelle für die freien geistigen Bernie einrichti die für das ganze Land arbeiten soll. Sie wird am 1. März erössnet.

Beschälgeld. Bon der Zentrafftelle für die Landwirfchaft ift für den Monat März das bare Beschälgeld für das Decken einer Stute, wenn nicht vom Stutenbesiper 1 Itr. Hajer oder Gerste abgesiefert werden will, am 32 800 Mt. sestgesetzt worden.

Mu fitstunden honorar. Der Wirtt. Musikodowische Berband und der Tonkunkler-Berein haben für 1. bis 15. Wärz als Mindesthonorar für eine Unterrichtskunde 1000 Mt., als angemessens Durchschnittsbonorar 1500 Mt. sesacsest

Geilbronn, 1. Marz. (Jubilaum.) Die befannte Schünftlenschen Bavierfabrik konnte ihr 100jahriges Be-

bereine. Auf bem Gantag bes Berbandes wurtt. Ban-

Stuttgart, einen Bortrag über die Lage und die Aussichten des Wohnungsdaus in Württemberg. Bei der Wohnungsabgabe ist in Württemberg mit einem Ertrag von 4 Milliarden Mark zu rechnen, der für Bautostenzuschüsse verwendet werden soll. Diervon werden zur Fertigstellung der im Jahre 1922 begonnenen Däuser allein über 3 Milliarden benötigt. Mit dem Rest könnten aber nur höchstens 100 Wohnungen erstellt werden. Die Aussichten sur ben Ban neuer Wohnungen müssen also als ziemlich trostlos bezeichnet werden.

Schrauberg, 1. März (Ruhrspende.) Die Schwäbische Ruhrspende hat hier rund 3 Mill. Mark ergeben, darunter 6 Mill. Mt. von der Hamburg-Amerikanischen Uhrensabrik A.-G. und 161/2 Mill. Mt. von den Uhrensabriken Gebr. Junghans A.-G.

Hechingen, 1. März (Großfeuer.) In der Trikotwarensabrif der Firma Karl Löwengard brach Feuer
aus, dem die ganze Anlage mit sämtlichen Waren und Maschinen zum Opser siel. Die Fabrif beschäftigte gegen 150 Arbeiter und repräsentierte einen Wert von über 100 Missionen Mark. Auch das nebenanliegende Wohnhaus, in dem sich die Büroräume besinden, war eine Zeit lang in Gesahr. Es getang jedoch den Arbeiten der Feuerwehr, an denen sich auch die Tübinger Weckerlinie beteiligte, den größten Teil dieses Hanses zu retten.

Wein- und Obftertrag in Bürttemberg 1922.

Rach ben Mitteilungen bes Statistifden Lanbesamts berechnet fich ber beim Berfauf unter ber Refter erzielte Weinpreis im Landesburchschnitt zu 5220 MR. für 1 Seftoliter, gegen 1142 Mt. im Jahre 1921, 953 Mt. im Jahre 1920 und 48 Mt. im Mittel ber 10 legten Borfriegsjahre. Unter Bugrunbelegung ber Reltervertäufe ift der Gesamtgeldwert ber 1922er Beinernte gu 2 Milliarben 117 Millionen Mart zu veranichlagen; bas ift bas 9,7fache bes Geldwerts ber 1921er Weinernte und das 104fache des Geldwerts der Weinernte des Jahres 1904. Am bochften ftellt fich ber Gelbwert vom burchichnittlichen Dektarertrag im Remstal mit 251 917 Mart, am niebersten im Taubergrund, wo gwar die Breife die hochften, die Seftarertrage die geringften find, mit 80 136 Mf. In den lepten hundert Jahren, gu-rudgebend bis 1827, hatten nur neun Jahrgange hobere Erträge aufzuweisen; ber Gesamtertrag von 400 673 Heltoliter ift mehr als boppelt fo groß, als ber Ertrag bon 1921. Was bie Qualität bes 1922er Weins anbelangt, so ist bieselbe taum als "mittel" zu bezeich-nen; die Moftgewichte bewegten fich im allgemeinen zwijchen 60 und 70 Grad Dechele, so daß sich der 1922er

Wein jumeift als ftart guderungsbeburftig erwiesen bat. Der Ertrag ber 1922er Obsternte berechnet sich au 1 103 203 194 Mt., also rund 1 Milliarde 1 Millian Mark, gegen 187,3 Millionen Mark im Jahre 1921 und rund 8 Millionen Mart im Durchschnitt ber letten Borfriegsjahre. Bon bem Gefamtgelbwert entfallen auf Mepfel 70 Brogent, Birnen 10,3 Brog., Bflaumen und Zwetschigen 6,6 Broz., Kirschen 3,1 Broz. Rach ber Hobbe des Gesamtgeldwertes fieht an erfter Stelle ber Bezirk Tettnang mit 90,6 Mill. Mt., es jolgen mit Betragen bon mehr als 30 Mill. Mt. bie Begirte Ravensburg, Eflingen, Stuttgart Stadt, Ludwigeburg, Gobpingen, Debringen. Rechnet man ben Gelbwert ber Beinund Obsternte zusammen, so erhalt man for 1922 ben bis jest nie erreichten Betrag von rund 3,23 Milliarben Mart, gegen 406 Millionen Mart im Jahre 1921 und 10 Mill. Mt. im Durchschnitt ber 10 festen Borfriegsjabre. In famtlichen vier Obstgattungen wurden Ertrage gewonnen, Die bas 10jährige Mittel weit überschreiten. Die Bestanbsaufnahme an ertragsfähigen Baumen ergibt für das Jahr 1922: Aepfelbaume 5 465 686, Birnbaume 2 176 565, BHaumen- und Zwetschgenbäume 1 621 799, Rirfchbaume 326 868, gufammen 9 590 918 Doftbanne gegen 1921 mehr 29 698 Stild.

Rleine Nachrichten aus aller Welt.

Sommerzeit. In Frankreich ist die Einführung der Sommerzeit beschlossen worden. Boraussichtlich wird sich Frankreich, wie die "Schweizerische Berkehrskorrespondens meldet, in dieser Angelegenheit an die Schweizwenden Die englischen Eisenbahnen haben die Sommerzeit endgültig angenommen und sie zur ständigen Einrichtung erhoben. Auch in Deutschland sieden Beratungen über die Sommerzeitfrage bevor.

Brothreiserdhung in Sicht? Das Reichsminsterium beschäftigte sich mit der Frage der Brothreiserhöhung und der Erhöhung der Frachten. Beschlüsse wurden nicht gesaßt. Es wurde zum Ausbruck gedracht, daß die Riederhastung des Brothreises neuerdings nowendig geworden sei und daß die Reichsregierung in dieser Beziehung dazu beitragen müsse.

handgranatenanichlag auf eine Zeitung. Der "Borwärts" meldet aus Efberfeld, daß in der Racht zum Militwoch in den Maschinenraum des Efberfelder sozialdemo"...ischen Blattes "Freie Presse" eine Stielhandgranate geworsen wurde, die aber nicht explodierte. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Sethstmord eines Wieder Universitätsprofessons. In Wien hat der Zivilrechtslehrer an der Universität, Brof. Er. Morth Bellspacher, durch Sturz aus feiner im britten Stockwerf gelegenen Bohnung Selbstmord begangen.

Ingözusammenstoß in Mains. Anf der Katserbricke stieß der von Franzosen geführte internationale Digug nach Baris mit einem Güterzug zusammen. Wie hoch der Schaden ist und invieweit Menschenseben zu deslagen sind, konnte disher nach nicht sestgestellt werden, da die französische Besahungsbehörde den Unsallplat in größtem Umfange abgesperrt hat.

Ronferenz der baltischen Staaten. Die Botschafterkonferenz der baltischen Staaten und Botens foll am 2. Mars in Selfinofore beginnen

Salfchmüngerei im großen Sint. In Neuhorf wurde eine Falfchmüngerbande entbedt, die das Land mit mehr als einer Million Dollar in gefälschten Noten, Marken und Müngen überschwemmte. Die Untersuchung führte bereits zur Berhaftung von 64 Personen. Es dürsten eine 1000 Personen darin verwickelt sein.

Die englischen Contben. Brafibent harding hat bas Schuldenabkommen mit England unterzeichnet. Es ershält damit Rechtstraft.

Gine italienische Zeitung in Berlin. In Berlin erscheint seit einigen Tagen als Organ ber italienischen Kolonie eine Zeitung unter dem Titel "Gagliabetto" in italienischer Sprache. Sie soll alle 14 Tage den italienischen Arbeitern und Angestellten, denen die Bezugspreise der heimischen Bresse zu hoch sind, Nach-

richten ans der Heimat bringen.
Fort mit französischen Waren! Die amerikanische Firma Geo G. Saur. El Baso, Teras, hat an die französische Firma A. Reynand ein Schreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: "Wir beehren uns, Ihnen midzuteilen, daß wir unsere Bank deaustragt baden, Ihnen Ihnen Gutchaden zu überweisen. Wir dedenern, Ihnen serner mitteilen zu müssen, dah wir in Frankreich nicht französische Regierung ihre Außenwolftik geändert und ihre rohen Truppen aus Teutschland zurückgezogen hat. Wir werden keine französischen Karen mehr kaufen voerdusen, die das geschehen ist. Wir bedauern, das das französische Bolt und der französische Solt und der französische Dandel unter der Kührerschaft von solchen geistedschwachen und wahnstungen Bolitikern zu leiden hat. In Ihrer Unterrichtung diene Ihnen, daß alle Mitglieder unserer Kirma seit mehr als 40 Jahren amerikanische Staatsdürger sind."

Buntes Maerlei.

Sum Bilbe Muftafa Remats. Der "stöln. Fig." wird aus Konstantinopel geschrieben: Mustafa Kemal hat nach dem Kriegs- auch den Liebeshfad beschritten, sich verlobt und gleichzeitig verheiratet. Die Rachricht babon hat in der hiesigen türkischen Frauenwelt wie eine Bombe gewirkt. Wenn der "Siegreiche" gewollt hatte, so hatte er sich den größten Harem der Welt einrichten konnen; denn alle heiratslustigen Madchen Konftantinopels - und wohl auch ihre Mitschwestern Anatoliens — hätten gewiß freudig ja gesagt. Er hat aber nur eine zu seiner "Wattin" gewählt. Ihr Rome ist Latisee. Sie ist die Tochter des reichten Raufmanns bon Smyrna, vielleicht von gang Anatolien, Ufchafizabe Muammer Bej, und hat eine ausgezeichnete euro-päische Ausbildung genoffen. Sie fpricht Deutsch. Eng-lisch und Französisch und weilte längere Zeit in Europa. Babrend ber griechischen Befegung, bor welcher ihr Bater fich ins Innere Anatoliens flüchtete, war fie Leiterin bes Familienheims in Emprna und entfaltete geiterin des Famitienheims in Smyrna und entfattete für ihre Glaubensgenossen eine eifrige Bermittlungs-und Silfstätigkeit. Als Mustafa Kemal nach den trau-rigen "Bluttagen" nach Smyrna kam und angeblich sein Leben in Gesahr war, soll sie ihn hiervon de-nachrichtigt, ihm Gaktkeundschaft in ihrem Hause an-geboten und ihm dann, infolge ihrer Orts- und Sprachtenntniffe, febr eifrige und wichtige Dienfte geleiftet haben. Als bann Duftafa Remale Mutter, Die biefer sehr verehrte, frank nach Sudrug keinals skintet, die diese fehr verehrte, frank nach Sudrug kan und dort ope-riert wurde, soll Latisce sie die zur Todesstunde hin-zebend gehstegt haben. Und es soll der lette Wunsch der Sterbenden gewesen sein, daß ihr Sohn sie zur Lebensgefährtin wähle. Mustafa Kewal erfüllte das Bermächtnis seiner geliebten Mutter. Bie Musiasa Kemat in allen Regierungs und persönlichen Dingen seine eigenen Wege geht, so auch bei der Berlobung und Hochzeit, die, wie schon gesagt, gleichzeitig stattsand, und zwar unmittelbar nach dem Tode seiner Wutter. während der vierzig Tage, wo nach mohammedanischer Aussachung die Seele der Berstorbenen nach auf Erden weilt. Auch bei der Bermählungsseier brach ger mit der üblichen Sitte. Er sas nämlich mit der Brant er mit der üblichen Sitte. Er faß nämlich mit der Brant und ben Beugen an einem Tijd und forberte den Rabi aur Fragestellung an Latisee und sich selbst auf. Kengierige Leserinnen werden nach dem Alter des Paares fragen. Ich wiederhole die diskrete, echt türkische Andewort, die ich von zuständiger Seite erhielt, wörtlicht "Wustassa Kemal ist ungesähr 42 Jahre alt, und Latise ist etwas ätter, als gewöhnlich die rürkischen Bräute zu sein pfiegen." Od Latise schön ist? Ich weiß est nicht! Frauenstimmen bestreiten es, behaupten aber, daß sie sesselle ihren "Siegreichen", empfängt huldigungen der Bevölkerung und übt dabei Wohlteten aus. Und möge auf Grund des hier Erzählten nicht glauben, daß Mustassa Kemal die türkische Frauenfrage gegen die mohammedanischen Vorles eine Stellung der Fran wolle. Seine Gedanken über die Stellung der Fran gur Fragestellung an Latifee und fich felbft auf. Renwolle. Seine Gebanten über die Stellung ber Fran sind turg diese: Ber erste Frauenberuf sei ber mutter-liche. Die Frau musse aber auch für das soziale Be-ben ansgebildet werben, bamit sie bem Mann eine wirkliche hilse und ebenbürtige Gesährtin im Lebenstampf fein tonne. bergestelle

Ter erste Entveder der westindischen Inseln ist nach einer indischen Ueberlieserung nicht Kolumbus gewesen, sondern der Seesahrer Madoc im zwöisten Jahrhundert. Tieser hat, wie die "Gartenlaube" im nenesten Dest zu berichten weiß, aus Ueberdruß an den Szenen der Gewalttätigkeit in seinem Heimatlande im Jahre 1170 mehrere Schiffe ansgerüstet und sei in ein undestanntes Land gesommen, wo sie viele seltsame Tinge sahen. Sie entdedten eine Inselgruppe, wohl St. Bincent, Martinique und Guadeloupe mit dem rauchenden Wustan. Sie hörten dort "großes Blasen und Beden und vieles Tonnern, worstder sie sehr erschrocken woren, so daß sie zu beten begannen. "Und dann sahen sie einen Hügel ganz in Feuer, schlammiger Ausburrsmit Kauch und Lünsten kan heraus, und das Feuer stand auf beiden Seiten des Berges wie eine lächterlof drennende Mauer. Da begann einer der Matrosen voll Alngst zu schreien und zu weinen. Er slagte, daß sein Einde gesommen, und er nicht auf dem Schiff diehen wolle: sozielch sprang er ins Veer, und dabei schrie und heulte er sämmerlich und verwünsichte, das er

Handel und Berkehn

Der Bollar notierte am Donnerstag in Franffine 22 907 Br., in Berlin 22 743 G. und

Schweizer Frauten - 4261 G., 4283 Br. fraugofifcher Franten - 1384 G., 1390 Br.

bollandifcher Gulben - 9027 G., 9072 Br. Bfund Sterting - 107 131 6., 107 668 Br 100 dierreicifice Aronen - 32,17 6., 32,33 Br.

tidedifde Arone — 680 G., 683 Br. ipanifder Befetas — 3531 G., 3548 Br. 1 bantiche Arone - 4413 B., 4436 Br.

Bieber Erhöhnig ber Tendpapierpreife. 3m Go-genfat ju ber burch ben Dollarrudgang berbeigefuhr ten allgemeinen Berbilligung ber Warenpreife ift bet Breis für Trudpapier für Mary weiter von rund 1440 auf 1550 Mf. für das Kilo erhöht worden, nach einer Rudvergütung von etwa 170 Mf. für das Rifo.

L.C. Stuttgart, 1. Mars. Dem Schlachtbieh. martt am Donnerstag waren zugetrieben: 38 Dchien, 17 Bullen, 100 Jungbullen, 76 Jungrinder, 113 Rube, 304 Ralber, 233 Schweine, 13 Schafe und 1 Biege. Bei mößigem Marfiversauf wurde alles verfauft. Aus 1 gtr. Lebendgewicht wurde erlöft alles in 1000 Mt.: Ochsen erste Lualität 200—225, zweite 150—185, Bublen erste 180—195, zweite 145—165, Jungrinder erste 200—225, zweite 165—190, dritte 140—155, Kühe erste 150—170, zweite 155—190, dritte 140—155, Kühe erste 150-170, swette 115-140, britte 85-110, Kalber erste 250-265, swette 220-240, britte 185-210, Schweine erste 280-295, swette 250-270, britte 215-235.

Fleischverbrand in Burttemberg. Wie schon von dem zweiten auf das dritte, so hat sich auch von dem dritten auf das vierte Bierteljahr trot der steilg steigenden Fleischpreise die gabl der Schlachtungen bei den meisten Biebgattungen erhöht. Gegenüber dem lehtvorangegangenen Biertelfahr ergibt fich für bas vierte Biertelfahr 1922 folgende Zunahme oder Abnahme der Stüdzahl der geschlachteten Tiere: Pferde + 849, Ochsen + 734, Farren — 194, Kühe + 5024, Jungrinder + 1049, Kälber — 1128, Schweine + 1422, Schafe + 3877, Liegen — 163.

Die Breisfteigerungen in Der Statifit. 3m Unfdlug an frühere Beröffentlichungen gibt die Burtt. Lanbes-preisstelle in den neuesten Mitteilungen des Stat. Lanbesamts einen Ueberblid über bie Entwidlung ber Preise ber wichtigften Lebensmittel und Bedarfsgegenftande in Stuttgart. Berhaltnismäßig am geringften geringiten gegen die Borfriegszeit ist die Preissteigerung bei folgenden Nahrungsmitteln: Taseläpfel das 368sache, Salz das 400sache, Kartosseln das 577sache, Sauerfraut das 667sache, Marfenbrotmehl das 1029sache, Kafaopulder das 107sache, Marfenhotmehl das 1029sache, Kafaopulder das 107sache, Marfenhotmehl das 1846sache, Schweizerfäse das 1545sache, Milch das 1600sache, Marfenzuder das 1700sache, Nalzsassee das 1875sache: dei den Genniseu: Gelberüben das 844sache, 1875fache; bei ben Gennifen: Gefberüben bas 844fache, Iniebeln das 500fache, Gellerie das 382fache. mehr als 60 Rahrungsmittein und Bedarfsgegenständen beträgt die Preissteigerung gegen die Borfriegszeit durchweg das 2000sache und darüber, und zwar, um nur die wichtigsten herauszugreisen, dei Rindsleisch er-ster Qualität das 4333sache, Kalbsleisch das 3838sache, Schweinesseich das 4625sache, aust. Schweineschmalz das 7097fache, Butter das 4070fache, Eiern das 3027fache, Beigenmehl Rr. 0 bas 6923fache, Beigbrot bas 5313fache, martenfreiem Schwarzbrot bas 5385fache, Erbol bas 8571fache, Reis bas 4839fache, Salatol bas 7115fache, Rernfeife bas 8824fache.

Lette Machrichten.

Bericarfter Belogerungsjuffand in Bodum.

BEB. Bodum, 2. Darg. In ben Beftimmungen fiber ben vericha ften Belagerungszuftanb in Bochum ift feit geftern eine neue Berfd arfung eingetreten infafe n, als bie Stunde bes Geichaftsichinffes und bes Intraftt etens ber Bertehrsfperre auf 4 Uhr nachmittags fefigefest wurde. Bargeftern abend find gablreiche Bulperfonen, bie angeblich bie fromofifche Bertibes perreordnung binfictlich ber Bei überschritten haben, verhaftet und in ber robeften Bile unter ben Augen fran bfilder Offigiere m fonbelt worben. Bon ben vorgestern fefigenommenen Boligeibeamten finb geft en nachmittag 90 in Olfen ausgelegt morben. Mit ben

menigen nicht verhafteten Bolige beamten wird ein nothetiger Boligeibienft aufrecht ju erhalten verfucht. Mus Sten merben Musichreitungen neu eingetroffener fram. Solbate gegen bie Bevölferung cemelbet. Ja Stodium vurbe au 27. Februar en frangofiicher Golbat aus hier unbelannte Granben auf friegsgerichtliches Urteil ftanbrechtlich erfcolle

Rand ber Gintlouftoffe. - Musbehnung ber Befehren BEB. Rolm, 2. Marg. In Bonn haben bie Frangoln bie Stationatoffe überfallen, bie Bebienfteten verhaftet w bie Gelber weggenommen. - Die Frangofen behnen mi fchen Roblerg und Maing bie Befehung nach Often aus. murbe fefigefiellt, bag bie Frangofen auf ben militarifierin Streden im Robrgebiet in und außer Denft Sachen trage bie fie fich bei ben Ueberfallen ber Babnhofe angeeignet be ben. Auf bem Babnhof Obligs w'rb von ben Gaglanben eine fcharfe Uebermachung ber Botomotiven ausgeabt.

42 Ranbüberfalle.

WEB. Bochum, 2 Marz. Bis gum geftrigen Abm finb beim Befagungsamt in Effen 42 Ranbuberfalle bei frarg Golbaten befannt geworben. In Bellenfirchen wurin ber Rommanbitgefellichaft Dreiringwerte 100 Riften Geife in Berte von 190 Millionen Mt. an ber Buhrbrude in Gid weggenommen.

Rundgebung.

BEB. Berlin, 2. Marg. Die ftabt. Rörpericalien, G. mertichaften und ber Arbeitgeberverbanb von Bochum n loffen eine Rundgebung gegen bie Diphandlung von Bochune Schulern und Burgern, gegen bie Musraubung von Cobbaufern, gegen bie Berhaftung bes Magiftrats und von II Stabtverordneten und gegen bie Plunderung und Berftorung ber Bodumer Sanbelstammer. - Bu ben Bilinberman und Bermuftungen in ber Bochumer Sanbeist zummer erfohr bas "Berliner Tageblatt", bag nach Schagungen Cochen findiger ber Wert ber gerftorten und geraubten Begen ftanbe fiber eine Dilliarbe Dart beträgt.

Filr bie Schriftlettung verantworfich : Bubwig bant, Drud und Berl ber 28. Rieferichen Buchbeuderet Mitenfich

Sarrweiler

Berfteigerung von Bieh und fonftigen Sahrnisgegenständen.

3a bet Rachlaffache ber Friederite Gleifer, 8 mmermanns Etefcan von Grermeiler tommen am nachften Mittwoch, ben 7. Marg, von vormittage 10 Uhr an gegen Bargablung gur öffentlichen Berfteigerung :

> 2 Rube, 3-n. 4jāhrig morunter eine neumelt ge, 2 Rinder, 2 Mutterschafe, haushund, einige Tentner haber,

> Weizen, Kartoffeln u. Kohlrüben; ca. 60 3tr. heu u. Dehmd, ca. 10 3tr. Stroh, 13 Hühner, 2 Enten, 6 faffer, 25—350 ftr. haltend, ca. 1000 ftr. Most, 1 Gullenfaß, 1 Waschzuber und eine Brauftande,

vormittage um 9 Uhr tommen auf bem Rathanfe gn Garrmeiler gun

Bervachtung

bie Felbgrundftude im Flachengehalt von ca. 2 ba. Mitenfteig, ben 1. Dang 1928.

Bezieksnotar Beck.

NAGOLD. Löwen-Lichtspiele

Bountag, ben 4 Marg, 2, 430 n. 8.15 Uhr Ber größte smerikanische Groß-Senfalisusfilm ber beliebte ameritaniiche Sen fattons . Darfteller

Goliath Arnstrong Der amerikanifche Serkules

Der Schreden ber ichmargen Berge. :-: 6 Zeile je 6 Aften. :-: Sbi Polo und Abertini find von Soliath Arnftrong weit abertroffen.

karbeiter



für den privaten, geschältlichen und amtlichen Verkehr liefert in kürzester Zeit und in sauberster Ausführung bei billigen Preisen



W. Rieker'sche Buchdruckerel Altensteig.

Mus ben Balbungen ber Semeinde Cohaufen fommt am 8. Marg 1923 jum Berfauf:

1. 236,99 Fm Fo. u. Fi. I.-V. Rlaffe

II. Pappelftammholz

2. 30,31 Fm. I.-V. Rlaffe.

Dem Bertauf liegen bie Boigverlaufsbebingungen bes

Balbefigreverbanbs jugrunde.

Schifiliche Angebote ju ben San'esgrundpreifen vom 1. Noo. 22 find bie Dounerstag, ben S. Marg, borm. 11 Uhr au bie Gefchafteftelle bes Wartt, BBalb. befigerverbande, Stuttgart, Buchimftr. 62, gu richten, von mo Bosverzeichniffe erhattlich



Turnverein Miteniteig. Sut Beil!

Morgen Samstag Abenb 19 Hhr

Monats-Berfamminng im Lofal.

Bolliabliges Ericheinen notmenbig ber Bouftand,

rimmt entgegen

Bran Munn Steeb Bernett.

2 mil a Ahenb

im "Bab" in Altenfteig.

aus Almminium finb in guter Sortierung erhaltlich bei

Lorenz Luz jr. Mitenfteig Telefon 46.

Briefordner Schnellhefter

Durchichlagpapier

Sareidmajainen " Rohlenpapier hat ftets auf Lager

W. Rieker'sche Buchholg Miteuffeig.

Bilfe für das Ruhrgebiell

Der Rampf, ber im Ruhrgebiet gegen bie Billtur mefent bentalen Feinbes getampft wirb, ift unfer Rampf. Unfen beutichen Bribern im Rubrgebiet tatige Silfe ju beingen, fle in biefem Rampf gu unterftugen, ift unfere Pflicht

Gelbgaben nehmen bie betaunt gegebenen Stellen, fowie bit Gefcafisftelle bs. BL entgegen.

Hausfrauen

vermetter bei ben hoben Breifen für Raffeebohnen

bie aufer Dals einen hoben Progentfas Raffeebohnen enthalten. In verschiebene Breislagen vorratig in ber

Löwen-Drogerie Nagold und Ebhausen.

Inserate

für die morgige Samstagnummer bitten wir mögl. frlihzeitig, größere fcon heute, aufzugeben.



Regelmäßiger Passagier-Dienst

Hamburg-New-York

auf modernst eingerichteten Damplern.

Wöchentliche Abfahrten.

Nähere Auskunft und Platzbelegung durch Vertretung in Altensteig: Wilhelm Rieker, Privatmann. Mitenfteig.

Bori icone hornlofe, bon midd ige

3iegen ein-n.gweijahr.

perfauft morg. Donnerstag, ben 3., mil 1 Uhr

Weffingly swa. Ragold : Gottfrieb Ben Slafer meifter. Mat: Friedrich Wurften

86 live ft u. D., 72 3. Christopheial : Freu Links Rühlemann, 46 3.

